

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 189

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geräte sind bei der Rheumaliga des Kantons Zürich erhältlich.

Winkelmessung des Kniegelenkes: Die Messung geschieht am besten in Bauchlage bei vollständiger Extension von 180 Grad des Knies. Man lege das Winkelmass an die Achse Oberschenkel / Achse Unterschenkel. Das normale Bewegungsausmass ist eine Extension bis 180 Grad und eine Flexion bis 45 Grad des Knies. Dieser

Bewegungsweg ist ein aktiver, d. h. durch die eigene Muskelkraft des Patienten geleistet.

Die zum Teil sehr guten Resultate können dadurch erklärt werden, dass durch die leichte Hüftflexion die Beugemuskulatur (Ischiocrurale) später aktiv insuffizient (Muskeln sind zu lang) werden, als bei einem ganz gestreckten Hüftgelenk.
Walter Coaz.

World Confederation for Physical Therapy

Fourth Congress in Kopenhagen Juni 1963:

Bis zum Stichtag 10. 3. 63 wurden 19 Physiotherapeuten und 2 Begleitpersonen dem Kongressbüro gemeldet. Die Hin- und Rückreise erfolgt meist einzeln per Auto, Bahn und Flugzeug.

Beim «*Departement of Economic and Social Affairs, United Nations, New York N.Y. USA*» kann in englischer Sprache das Buch: «Basic Equipment for Rehabilitation Centers» bezogen werden. Part. I: «Artificial Limbs and Braces»; Part II: «Physical Therapy».

Bei der «International Society for Rehabilitation of the Disabled, 701 First Ave. New York 17, N.Y. USA, kann das Buch:

«Rehabilitation Center Planning — an architectural Guide» zu \$ 12.00 bestellt werden.

Kurse der WCPT-Mitglied-Organisationen:

22.—30. April: Atmung, Haltung und Bewegung in Göttingen. Kursgeld DM 85.—

8.—9. Juni: Orthopädische Uebungen mit Kindern und Gymnastik mit Säuglingen und Kleinkindern, in Hamburg. Kursgeld DM 30.—

5.—17. August: Technik und Therapie der Reflexzonenmassage in Freiburg. Kursgeld DM 120.—

Kurs-Interessenten erhalten nähere Angaben bei H. Kihm, Gais AR, (071) 9 34 72

Gesucht für die Saison 1963 (Mitte April – Ende Oktober)

Masseur oder Masseuse

mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung

für die medizinische Abteilung der Thermalbäder und Grandhotels
Bad Ragaz-Pfäfers

Gutes Gehalt und günstige Anstellungsbedingungen.

Offerten mit Diplomkopie, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Photo sind zu richten an:

Dr. med. W.M. Zinn, Leitender Arzt der medizinischen Abteilung
der Thermalbäder und Grandhotels Bad Ragaz-Pfäfers

Bericht der Delegiertenversammlung vom 3. März 1963 in Bern

Der Zentralvorstand und 47 Delegierte aus 8 Sektionen unseres Verbandes fanden sich Sonntag, den 3. März, 10.00 Uhr zur alljährlichen Beratung zusammen. Die Räume des Hotels «Bürgerhaus» in Bern boten für diesen Anlass den gegebenen Rahmen.

Nach der Begrüssung und Eröffnung der Versammlung meldeten sich folgende Sektionen:

Sektion	Mitglieder	Delegierte
Bern	75	7
Fribourg/Neuchâtel	22	2
Genève	51	6
Vaud	100	7
Tessin	23	1
Basel	41	4
St. Gallen	16	1
Zürich	250	18
Total	578	46

Dank der Zentral-Vorstands-Sitzung vom Vorabend, war die Traktandenliste weitgehend durchberaten worden, die üblichen formellen Geschäfte kamen somit flüssig und unbeanstandet zur Erledigung.

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung war den Sektionspräsidenten im Laufe des Jahres zugestellt worden, da kein Einspruch erhoben wurde, gilt dasselbe als genehmigt.

Der Jahresbericht des Zentral-Präsidenten J. Bosshard orientierte die Anwesenden über den Stand der Geschäfte des vergangenen Jahres. Einige Punkte sind besonders hervorzuheben:

1. Die Ausarbeitung der neuen Tarifverträge mit der Suva E.M.V. und der I.V.

2. Die Vorarbeiten für das kommende Krankenversicherungsgesetz.

3. Kontaktaufnahme mit den Fachschulen und der Prüfungskommission.

4. Die rege Korrespondenzführung mit dem Weltverband betreffs unserer Aufnahme und dem Weltkongress 1963 in Kopenhagen.

5. Sitzung mit dem Vorstand des Europäischen Verbandes in Bad-Ragaz.

6. Gestaltung und Durchführung der Verbandstagung 1962 in Bad Ragaz.

7. Das Problem der Ausbildung von Blinden zu Physiotherapeuten.

8. Kontaktaufnahme zwecks eventueller Beteiligung unseres Verbandes an der Landesausstellung 1964 in Lausanne.

9. Der Fortbildungskurs über Lähmungsbehandlungen in Basel, welcher im Sommer über zwei erweiterte Wochenende stattfand und von ca. 120 Teilnehmern besucht wurde, darf ebenfalls als sehr erfolgreich angesehen werden.

Dieser ausführliche Jahresbericht wurde vom Vize-Präsidenten E. Mack bestens verdankt. Die Anwesenden würdigten mit Anerkennung die vorzügliche Arbeit ihres Zentralpräsidenten.

*

Kassa- und Revisorenbericht:

Der Rechnungsbericht der Zentralkasse lag gedruckt vor und wurde jedem Anwesenden überreicht. Trotzdem gab der Zentralkassier R. Haari zu den verschiedenen Ein- und Ausgaben eine Erläuterung ab. Die Verpflichtungen an die internationalen Verbände werden unsere Kasse wesentlich höher belasten, als in den vorangegangenen Jahren. Nachdem der Revisorenbericht die einwandfreie Kassaführung bestätigte, erhielt der Zentralkassier von den Anwesenden ein besonderes Lob.

*

Die Stellenvermittlungs- und Redakto- renberichte in deutschem und französischem Text, sowie der ausführliche Tätigkeitsrapport des Bureau Romande wird unter bester Verdankung entgegengenommen.

*

Bei den Anträgen der Sektionen Zürich und Waadt wurden durch Abstimmung verschiedene Aenderungen gebilligt.

Dem Antrag der Sektion Zürich, die Berufstagung 1964 nicht in Verbindung mit der Landesausstellung durchzuführen, wurde zugestimmt.

Der Antrag der Sektion Waadt, die Anstellung eines Juisten als Sekretär, zwecks Entlastung des Zentralpräsidenten zu unterstützen, wurde wie folgt abgeändert

und von der Versammlung entgegengenommen: Der Zentralvorstand soll prüfen, ob auf die Zukunft hin in einer noch zu bestimmenden Form ein Sekretariat zur Entlastung des Präsidenten geschaffen werden kann.

*

Die Anträge für die Erteilung der Freimitgliedschaft von Madame L. Fuss Leyzin, Mademoiselle E. Emmenegger Fribourg und Frau A. Baldamus St. Gallen, wurden bestätigt.

*

Der neue Tarifvertrag der Suva, EMV und IV, wurde von der Versammlung angenommen.

Von der Gruppe Romande wurde der Tarifvertrag mit der Lähmungs-Versicherung wegen des Textes beanstandet. Die Versicherung wird gebeten, den Text zu übersetzen, damit der Vertrag auch in der West-Schweiz sobald wie möglich rechtsgültig wird.

Von der Delegierten-Versammlung wurde beschlossen, dass die Verhandlungen mit dem Krankenkassen-Konkordat regional geführt werden.

*

Die Entschädigung für die Übersetzungen bleiben für das Bureau Romande unverändert.

*

Dem Antrag der Sektion Bern, die Honorierung des Zentralpräsidenten J. Bosshard und des Redaktors O. Bosshard zu erhöhen, wurde von allen Delegierten zugestimmt und der Wunsch geäußert, dass unser Verband noch recht lange auf ihre geschätzte Mitarbeit zählen darf.

*

Die Wahlen für eine weitere 3jährige Amtsdauer des Zentralvorstandes ergeben eine Aenderung.

Es wurden gewählt:

Zentral-Präsident J. Bosshard (bisher)

Vize-Präsident E. Mack (bisher)

Zentral-Kassier R. Haari (bisher)

Frl. E. Bohner (bisher)

Herr M. Dupuis (bisher)

Herr C. Marti (neu)

Herr H. Kihm (neu)

Zurückgetreten sind

Madame M. Villeneuve, Neuchâtel

Herr F. Imark, Schinznach-Bad

Koll. F. Imark erledigt weiterhin den Versand der Drucksachen (Meldefomulare Suva, EMV und LV)

*

Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt:
Herr P. Keller und R. Mäder,
beide Sektion Bern.

Nach 20jähriger Tätigkeit als Stellenvermittler, ist Kollege O. Bosshard zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde von der Versammlung Frau R. Eberle Bern gewählt. Der Vorstand überreichte Kollege O. Bosshard für seine gewissenhafte Ausübung dieses Amtes eine kleine Anerkennung.

Als Vertreter des Weltverbandes wurde Herr H. Kihm gewählt und als Vertreter des Europäischen Verbandes die Herren J. Bosshard und A. Ruperti.

Herr H. Kihm wird unsern Verband erstmals als offizieller Vertreter am Weltkongress in Kopenhagen vertreten. Eine grosse Zahl von Kolleginnen und Kollegen haben sich zur Teilnahme am Kongress gemeldet und werden an der Aufnahmefeier anwesend sein.

Unter Verschiedenem ergab die Beteiligung unseres Verbandes an der Expo 1964 in Lausanne eine reichlich lange Aussprache. Es wird beschlossen, an dieser Ausstellung nicht offiziell teilzunehmen, da die Ausstellungskosten zu hoch sind, es wird geprüft, wie unser Verband trotzdem irgendwie in Erscheinung treten kann.

*

Eine weitere Frage: Wo die Berufstagung 1963 durchgeführt werden soll, wird vom Zentralvorstand abgeklärt.

*

Abschliessend dankte der Zentralpräsident den Anwesenden für die speditive Abwicklung der Traktanden und das rege Interesse.

Die Delegiertenversammlung 1963 wurde um 16.00 Uhr beendet. F.J.